

5. Landes-Präventionstag Sachsen

16./17. November 2020

Prävention und Gesundheit für Männer



- seit 2006
- Weiterbildung für Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe
- Beratung & Coaching für Fachkräfte und Einrichtungen
- regionale Arbeitskreise der Jungen*arbeit
- Vertretung der Perspektiven von Jungen* in Gremien
- 3 Mitarbeitende

- seit 2015
- Workshops, Kampagnen, Lobbyarbeit
- Pilotprojekt Männerschutzwohnungen, Männergesundheit, Männerberatung
- Beratung und Weiterbildung für Fachkräfte und Einrichtungen
- Vertretung der Perspektiven von Männern* in Gremien
- 5 Mitarbeitende

- seit 2019
- Koordination und Aufbau eines Netzwerks von Männerschutzeinrichtungen in Deutschland
- Fachberatung und Coaching bestehender Projekte
- Entwicklung von Qualitätsstandards
- Sensibilisierung für Gewaltbetroffenheit von Männern
- 7 Mitarbeitende

Vertretung und Mitwirkung

Netzwerk Jungen- und Männergesundheit

Förderverein der Stiftung Männergesundheit

Bundesforum Männer – Interessenverband für Jungen, Männer und Väter

AK Männergesundheit der Bundeszentrale f. gesundheitliche Aufklärung

UAG Frauen- und Männergesundheit des Gleichstellungsbeirates Sachsen

Arbeitsbereich Männergesundheit

- Sensibilisierung von Öffentlichkeit, Fachkräften, Verbänden und Unternehmen für die spezifischen Gesundheitsbelange von Männern*
- Fachtage, Vorträge und Fachberatungen
- Kampagnen / Öffentlichkeitsarbeit mit Kooperationspartnern, z.B. zum Tag der Ungleichen Lebenserwartung am 10. Dezember
- Erarbeitung eines Konzeptes Männergesundheit in Sachsen

Bisherige Gesundheitsfachtage

- Den Motor am Laufen halten – Zur Gesundheit von Jungen* und Männern*
April 2018
- „Mann wie doch die Zeit vergeht“ – Männer* im Berufsausstieg
Dezember 2018
- Arbeitslos un(d)gesund ? – Männer* ohne Arbeit als Herausforderung der Gesundheitsförderung
November 2019
- gesucht! Gesundheitsförderung [w/m/d] – Geschlechtersensibilität und Gesundheitschancen in Sachsen
November 2020

Warum Männergesundheit?

- Männer* leben tendenziell ungesünder als Frauen
 - → sterben durchschnittlich 5 Jahre früher (in Sachsen 6 Jahre!)
 - → erleiden überdurchschnittlich häufig Herzinfarkte und Schlaganfälle
 - → rauchen häufiger als Frauen (aber stärker abnehmende Tendenz)
 - → sind häufiger übergewichtig als Frauen
 - → sterben häufiger an Verkehrs- oder Arbeitsunfällen
 - → bringen sich 3 mal so häufig um wie Frauen
- Trotz steigender Zahlen psychischer Erkrankungen bleiben Depressionen von Männern* oft unerkannt
- Männer* werden von Angeboten der Gesundheitsförderung schlechter erreicht
- Männerspezifische Gesundheitsbedarfe werden wenig wahrgenommen und ernsthaft umgesetzt

Hintergrund: Geschlechtsidentität

- Es gibt nicht *die* Männlichkeit, daher auch nicht *die eine* Erklärung

→ häufiger Grund für Scheitern von Maßnahmen

Tendenzen:

- Wenig Selbstsorge gelernt
- Manchmal funktionales Verhältnis zum Körper
- Krankheit als lästiges Übel
- Hilfe suchen ist schwierig
- Hoher Wert von Leistungsfähigkeit und Aktivität
- Selbstwert über Arbeit finden

Hintergrund: Gesellschaft

- Erwartung von Leistungsfähigkeit und hoher Einsatzbereitschaft:
 - Häufiger in gefährlichen Berufen
 - Stärker körperlicher Belastung und Risiken ausgesetzt
 - $\frac{3}{4}$ der Berufskrankheiten und Arbeitsunfälle (tödliche 90%)
 - Starker Druck, trotz Krankheit zu arbeiten
 - Schwierigkeit, Teilzeit durchzusetzen
- Männer als funktionale Leistungserfüller sind im gesellschaftlichen Interesse

„Blutkrieger Schweinsteiger macht Deutschland happy“ *(Die Welt)*

Zeitungen zeigen den im Gesicht blutenden Bastian Schweinsteiger mit einem Bild von Paulo Whitaker für die Agentur Reuters, zu sehen bspw. hier:

https://www.zeit.de/kultur/2014-07/schweinsteiger-blutkrieger-dfb-medienkritik?utm_referrer=https%3A%2F%2Fwww.startpage.com%2F

(Zugriff 14.11.2020)

„Er wurde getreten, geschunden, krümmte sich schmerzverzerrt und blutend am Boden, hat sich stets wieder zurückgekämpft wie ein Löwe, der sein Rudel verteidigt. Einer für alle: Aufopferungsvoller geht es nicht.“ *(Franz Beckenbauer)*

Hintergrund: Gesellschaft

- steigender Anforderungsdruck in der Arbeit
 - Wechselwirkung mit Selbstdefinition über Arbeit, Statusverlust bei Arbeitslosigkeit
 - Männer sollen mehr Care-Arbeit und Haushalt machen
 - Testosteron ja, aber bitte nicht zu doll:
„50% arschloch, 50% lieb“
- zwiespältige Botschaften / Unsicherheit / Polarisierung

Chancen?

- Bewegung in der Debatte
- Ohne strukturelle Veränderung keine Verbesserung der Männergesundheit im großen Stil
- Anbieter*innen im Gesundheits- und Sozialwesen sind wesentliche Schnittstelle
- Prävention und Gesundheitsförderung differenzieren!

Maßnahmen und Angebote

- Selten geschlechtersensibel
 - *Sozialbericht Sachsen: 2% der GKV-finanzierten Angebote waren speziell auf Männer ausgerichtet...*
- Falls doch: grob verallgemeinernd
- Keine Analyse der Bedarfe und Vorlieben
- Keine Einbeziehung der Zielgruppen
- Defizit- statt ressourcenorientiert

Männersensible Gesundheitsförderung

- 🕒 Zielgruppengenauigkeit
- 🕒 Partizipation
- 🕒 Niedrigschwelligkeit
- 🕒 Räume und passende Settings
- 🕒 Potenziale und Ressourcen
- 🕒 Angemessene Kommunikation
- 🕒 Bezüge zu anderen Themen
- 🕒 Guter Service

Gesundheitslotsen Berliner Stadtreinigung



Quelle: BSR



Implenia AG (vormals Locher), Schweiz



Quelle:
Hans-Peter Züger

Bausteine Männergesundheit Sachsen

Gesundheits- und Sozialwesen

- Stärkung von Fachkräften in ihrer Arbeit mit männlichen Zielgruppen
- Sensibilisierung für männer-spezifische Belange
- Kooperation mit regionalen und kommunalen Akteur*innen
- Entwicklung und Durchführung von Fortbildungen
- Begleitung von Praxisprojekten

Öffentliche Kampagne

- Sensibilisierung von Männern* für Gesundheit und Selbstsorge
- Ressourcenorientierte Botschaften
- Fokus Social Media

Behörden + Betriebe

- Sensibilisierung für mannerspezifische Belange
- Nutzung des Settings Arbeitswelt für Prävention
- Entwicklung und Umsetzung von passgenauen Pilotprojekten

Konkrete Angebote

- 1,5jährige Fortbildung Systemische Männerberatung ab Februar 2021



VON
**MANN-
GESICHT**
ZU
**MANN-
GESICHT**



Fortbildung
Systemische Männer*beratung

FEB 2021 - SEP 2022
in Leipzig

Konkrete Angebote

- 1,5jährige Fortbildung Systemische Männerberatung ab Februar 2021
- 2tägiges Fortbildungsseminar Männergesundheit ab Frühjahr 2021

Gesundheitschancen für Männer*

- Arbeit mit besonders vulnerablen Zielgruppen
- Offenheit für die Bedarfe des „Mannes in der Mitte der Gesellschaft“
- Differenzierung unterschiedlicher Subzielgruppen
- Wahrnehmung anderer Zugangswege zum Gesundheitsthema
- Neue Wege in der Gesundheitsbildung
- Nutzen der Chancen in männerrelevanten Lebenswelten
- Mut zum Ausprobieren unkonventioneller Zugänge

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit

Kontakt:

Landesarbeitsgemeinschaft Jungen- und Männerarbeit Sachsen e.V.

Landesfachstelle Männerarbeit

Stefan Beier – Bildungsreferent Männergesundheit

Schlesischer Platz 2

01097 Dresden

Tel.: 0351-27514553

Mail: stefan.beier@juma-sachsen.de

www.juma-sachsen.de